

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 31. August 2016

Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2017–2020

1. Zweck der Vorlage

Der Verein Pinocchio führt seit 1983 eine auf die Arbeit mit Kindern spezialisierte Beratungsstelle für Familien. Pinocchio begleitet Kinder in schwierigen familiären Situationen und berät Eltern, Erziehungsberechtigte und Fachpersonen bei Fragen und Unsicherheit bezüglich der Entwicklung und Erziehung von Kindern.

Der Verein Pinocchio wird seit 1987 von Stadt und Kanton Zürich finanziell unterstützt. Ende 2014 zog sich der Kanton Zürich aus der Finanzierung des Vereins zurück. Dies mit der Begründung, dass grundsätzlich keine zusätzlichen Angebote Dritter subventioniert werden, die gemäss KJHG im Rahmen des Service public zu erbringen sind und deshalb vom Kanton selber angeboten werden. Zudem sind 90 Prozent der Nutzenden Stadtzürcherinnen und -zürcher. Um den fehlenden Kantonsbeitrag auszugleichen, wird dem Gemeinderat eine Beitragserhöhung beantragt.

Die Sozialen Dienste erarbeiten aktuell ein Fachkonzept zur Erziehungs- und Familienberatung in den Sozialzentren. In rund zwei Jahren wird absehbar, welche Auswirkungen die Neukonzeption der Erziehungs- und Familienberatung auf den Bedarf und die Ausgestaltung der Leistungen des Beratungsangebots Pinocchio hat. Da Doppelspurigkeiten vermieden werden sollen, können sich Bedarf und Ausgestaltung der Leistungen von Pinocchio für die Stadt Zürich ab 2019 verändern.

Dem Gemeinderat wird beantragt, den Verein Pinocchio für die Jahre 2017–2020 jährlich mit einem leistungsabhängigen Maximalbetrag von Fr. 260 300.– zu unterstützen. Damit erhöht sich der bisherige jährliche Maximalbeitrag von Fr. 202 400.– um Fr. 57 900.– auf Fr. 260 300.–. Im Weiteren soll dem Vorsteher des Sozialdepartements die Kompetenz zur bedarfsabhängigen Reduktion des Beitrags an den Verein Pinocchio ab 2019 übertragen werden.

Mit dem Beitrag sind 99,8 Punkte des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2010) ausgeglichen.

2. Rechtsgrundlagen

Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 3338 vom 28. November 2012 zur Weisung vom 22. August 2012 (GR Nr. 2012/304) für die Jahre 2013–2016 einen jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 202 400.– für den Verein Pinocchio.

3. Das Angebot

Der Verein Pinocchio bietet im Rahmen der freiwilligen Kinder- und Jugendhilfe ein unabhängiges und niederschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Erziehungsberechtigte an. Eltern wenden sich an Pinocchio bei Fragen und Unsicherheiten bezüglich Entwicklung und Erziehung ihres Kindes, bei Überforderung im Familienalltag, bei Entwicklungsauffälligkeiten oder bei Sorgen um das Wohlbefinden des Kindes in Krisen- und Übergangssituationen wie einer Trennung der Eltern.

Je nach Bedürfnis und Problemlage der Familien und dem Entwicklungsstand der Kinder sehen die Beratungssettings verschieden aus. Sie umfassen:

- Beratung von Elternpaaren und einzelnen Elternteilen,
- Krisenberatung in Trennungssituationen,
- Entwicklungsorientierte Begleitung von Kindern,
- Begleitung von Kindern in prekären Lebenssituationen (Mehrfachbelastung),
- Familienberatung mit älteren Kindern, um beispielsweise Regeln des Zusammenlebens auszuhandeln,
- Kleingruppen für Knaben, um Sozialverhalten zu üben (Ballspielgruppe) sowie
- Fachberatung und Weiterbildung im Bereich Erziehung und Entwicklung für Kitas, Spielgruppen usw.

Den Zugang zum Angebot finden die Familien über das Internet, durch die Empfehlung ehemaliger Pinocchio-Klientinnen und -Klienten oder Institutionen wie Kindergärten, Horte, Kinderarztpraxen oder die Sozialen Dienste.

In den Erstgesprächen werden die Fragen der Erziehungsberechtigten geklärt oder die Problemlage erfasst und das Beratungsziel festgelegt. Je nach Bedarf folgt eine kürzere oder längere Begleitung des Kindes. Voraussetzung dafür ist das Einverständnis beider Elternteile. In der Arbeit mit dem Kind steht die altersgerechte Entwicklung im Zentrum. Durch kindergerechte Methoden (Basteln, Gespräche, Rollenspiele) lernt das Kind seine Ängste und Konflikte auszudrücken und übt den Umgang mit ihnen. Parallel dazu finden Elterngespräche zur Standortbestimmung statt. Das Ziel der Kinderbegleitung ist erreicht, wenn die Belastungssymptome abklingen und die soziale Integration gelingt. Längere Beratungen werden mit einem Abschlussgespräch geschlossen. Je nach Problemlage und Vereinbarung berät Pinocchio neben den Eltern weitere Personen aus dem Umfeld. Bei Problemen mit Krankheitswert triagiert Pinocchio an entsprechende Fachpersonen.

In der Beratungsstelle Pinocchio arbeiten sechs Personen mit total 300 Stellenprozenten. Das Team der Beraterinnen und Berater umfasst fünf Fachpersonen mit insgesamt 230 Stellenprozenten. Sie haben Psychologie oder Sozialpädagogik studiert, eine Weiterbildung in Psychoanalyse absolviert und verfügen über Erfahrung in der Arbeit mit Familien. 70 Stellenprocente umfassen Administration und Leitung. Pinocchio arbeitet mit einem psychoanalytischen Ansatz und einem systemischen Verständnis von Entwicklungsbedingungen.

Pinocchio engagiert sich in fachlichen Gremien wie der Soirée familiale. Städtische Stellen wie die Mütter- und Väterberatung (bei Erziehungsunsicherheiten), die Sozialen Dienste (bei Kindes-Beistandschaften), die KESB (bei hochkonflikthaften Eltern) oder die Schule (für die entwicklungsorientierte Begleitung des Kindes) verweisen Familien an Pinocchio.

Das Fachressort Kinder- und Jugendhilfe der Sozialen Dienste bestätigt sowohl die Nachfrage nach dem Beratungsangebot Pinocchio wie auch dessen Qualität.

3.1 Ziele

- Das Kind gewinnt an emotionaler Stabilität, entwickelt sich altersgerecht und kann sich in sein soziales Umfeld einfügen.
- Eltern und Erziehungsberechtigte verbessern ihre Beziehungs- und Erziehungskompetenzen.
- Eltern und Kinder verfügen über wirksame Strategien im Umgang mit Konflikten.

3.2 Zielgruppe

Zielgruppe sind Familien mit Kindern von Geburt bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit. Das Angebot richtet sich an Familien aus allen Gesellschaftsschichten und mit unterschiedlichem sprachlichem und kulturellem Hintergrund.

Pinocchio berät und schult Fachpersonen zum Thema Entwicklung und Erziehung.

3.3 Weitere Angebote von Pinocchio

Unabhängig vom Beratungsangebot Pinocchio führte der Verein von 2010 bis 2015 das Projekt KidsCare zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Per 1. Januar 2016 hat sich KidsCare mit der ambulanten Beratungsstelle Schlupfhuus des Vereins Schlupfhuus zusammengeschlossen und ist unter dem Namen KOKON in der Krisenintervention und Opferhilfe von Kindern und Jugendlichen tätig. KOKON hat die kantonale Anerkennung als Opferhilfestelle und wird ausschliesslich aus Opferhilfegeldern und Spenden finanziert.

4. Leistungsausweis und Wirkung

Die Beratungsstelle Pinocchio leistete 2015 3255 Stunden direkt klientenbezogene Arbeit. Dazu zählt der Aufwand für persönliche und telefonische Beratungen von Eltern, Kindern und anderen Erziehungsberechtigten sowie für Vor- und Nachbereitung der Beratungsstunden. 80 der total 3255 Stunden nehmen die Fachberatungen von Institutionen und die Arbeit mit der Ballspielgruppe ein.

Beratungsleistung und erreichte Familien

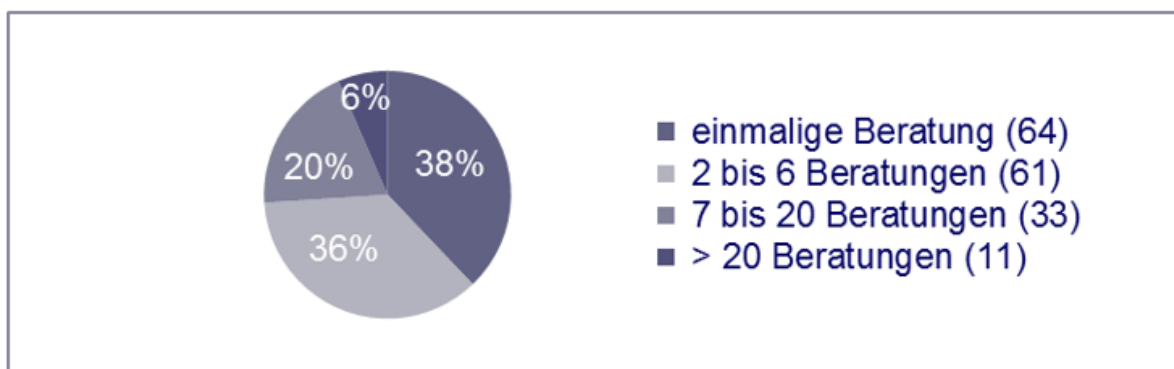
	2013	2014	2015
Beratungsleistung total in Stunden ¹	3044	2847	3255
Anzahl Familien Stadt Zürich	206	223	231

Kommentar

¹ Für die Stadt Zürich wird die Anzahl Stunden für die Beratungsleistung nicht separat erfasst. Das SD geht bei der Berechnung der Stundenzahl für die Stadt Zürich vom langjährigen Durchschnitt von 87 Prozent Stadtzürcherinnen und -zürcher aus.

Die in der Tabelle dargestellte Entwicklung von 2013 bis 2015 zeigt, dass sich jährlich mehr Familien an Pinocchio wenden. Die Anzahl an geleisteten Beratungsstunden nimmt jedoch nicht kontinuierlich zu, sondern schwankt mit dem Beratungsbedarf der Familien.

Beratungsdauer 2015



2015 reichte bei 64 Familien (38 Prozent) eine einmalige Beratung aus, um die Situation mit den Eltern zu klären und diese in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Die Themen von kurzfristigen Beratungen sind Trotzen, Aggressionen und Aussenseiterrolle der Kinder oder Geschwisterrivalitäten. Themen, die eine mittelfristige Begleitung der Familien bedingen,

sind Trennungssituationen, mangelndes Selbstvertrauen, Mobbing oder Ängste der Kinder. 26 Familien wurden in elf oder mehr Beratungseinheiten begleitet. Solche längerfristigen Begleitungen sind angezeigt, wenn Eltern psychisch krank sind, sich in konflikthaften Trennungssituationen befinden, Kinder übermässig unter der Abwesenheit eines Elternteils leiden oder Eltern ein Erziehungscoaching benötigen.

In rund der Hälfte der Fälle arbeitete Pinocchio mit den Kindern in Einzelsettings. Knapp 50 Prozent der Ratsuchenden sind Alleinerziehende.

Angebotsentwicklung und Wirkung

Pinocchio stellte in den letzten Jahren fest, dass die Anzahl Kinder zunimmt, die unter der hochstrittigen Beziehung der getrennten oder geschiedenen Eltern leidet. Trotz längerfristiger Begleitung verbesserte sich die Situation in diesen Familien kaum. Der Verein hat sich deshalb entschieden, den Elternkurs «Kinder im Blick» KIB ab 2016 anzubieten. Ziel des Kurses ist es, mit jeweils beiden Elternteilen in getrennten Gruppen das Konfliktverhalten zu verbessern und eine Sensibilität für die Bedürfnisse des Kindes zu entwickeln. Die Methode ist in Deutschland etabliert und die positive Wirkung in Studien nachgewiesen.

Eine im Sommer 2015 durchgeführte anonyme Befragung von Eltern und Kindern bescheinigt dem Beratungsangebot Pinocchio eine gute Wirkung. Die Eltern schätzen das niederschwellige Anmeldeverfahren, die Fachkompetenz der Mitarbeitenden und die kindergerechten Räumlichkeiten. Der wertschätzende Umgang der Mitarbeitenden erleichtert den Familien, Vertrauen zu fassen. Die Beratung wirkt nachhaltig, da keine standardisierten Lösungen vorgegeben werden, sondern mit dem Kind und der Familie eine positive Entwicklung angestossen wird. Die Familien fühlen sich befähigt, auch mit neu auftauchenden Konflikten konstruktiv umzugehen.

5. Leistungsbezug

Der jährliche Leistungsbezug von bisher 2225 Beratungsstunden soll beibehalten werden. Die Beratungsstelle Pinocchio soll weiterhin leistungsabhängig finanziert werden. Der Betrag pro geleistete Beratungsstunde für Familien aus der Stadt Zürich soll von Fr. 91.– um Fr. 26.– auf Fr. 117.– erhöht werden. Damit ist gewährleistet, dass das Beratungsangebot trotz des Rückzugs des Kantons aus der Finanzierung den Stadtzürcher Familien weiterhin zeitnah und in guter Qualität zur Verfügung steht.

Kontraktperiode	Anzahl Beratungsstunden	Ansatz pro Stunde in Fr.	Maximalbeitrag in Fr.
2013–2016	2225	91	202 400
2017–2020	2225	117	260 300

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2015 betrug das Eigenkapital Fr. 149 890.–. Die Eigenkapitalsituation von Pinocchio wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als eher knapp beurteilt.

Verein Pinocchio: Rechnung 2015 und Budget 2017

	Rechnung 2015 in Fr.	Budget 2017 in Fr.
Aufwand		
Personalaufwand ¹	393 292	423 200
Betriebs- und Sachaufwand ²	23 527	30 500
Raumaufwand	48 318	47 300
Total Aufwand	465 137	501 000
Ertrag		
Erträge aus Dienstleistungen (Beratungshonorare)	143 905	160 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	202 400	260 300
Beiträge Dritte (Spenden, Mitgliederbeiträge) ³	107 560	79 700
Übriger Ertrag ⁴	39 509	1 000
Total Ertrag	493 374	501 000
Gewinn (+) / Verlust (-)	28 237	0

Kommentar

- ¹ 2017 ist eine Stellenaufstockung von 20 Stellenprozenten enthalten. Der Verein geht von einer weiteren Zunahme der Nachfrage aus, insbesondere durch die Erweiterung des Angebots durch den KIB-Elternkurs.
- ² Der Sachaufwand 2015 ist niedrig, da keine Abschreibungen zu tätigen waren.
- ³ 2015 erhielt der Verein eine aussergewöhnlich hohe Spende von Ladies Lunch Zürich.
- ⁴ Die grosse Differenz bei den übrigen Erträgen zwischen 2015 und 2017 ist wie folgt entstanden: Der Verein engagierte sich 2015 aufgrund der fehlenden Beteiligung durch den Kanton ausserordentlich und erwirtschaftete mit zwei Benefizveranstaltungen Einnahmen von rund Fr. 19 000.–. Fr. 12 000.– erhielt Pinocchio vom Verein KidsCare als Entschädigung für die Nutzung der Infrastruktur. Auch diese Einnahme wird 2017 wegfallen, da der neue Verein KOKON 2016 eigene Räumlichkeiten beziehen wird. Weitere Einnahmen sind aus einer periodischen Gewinnausschüttung der Krankentaggeldversicherung entstanden.

7. Fazit, Budgetnachweis und Zuständigkeit

Pinocchio ist die einzige privat getragene Beratungsstelle in der Stadt Zürich, die sich auf die Beratung von Kindern im Kleinkindalter bis zum Schulalter spezialisiert hat. Pinocchio verfügt über ein grosses Wissen bezüglich der kindlichen Entwicklung, arbeitet mit altersgerechten Methoden und empfängt die Klientinnen und Klienten in kindergerecht eingerichteten Räumlichkeiten. Fachpersonen und Fachstellen aus der Stadt Zürich schätzen Pinocchio aufgrund seiner niederschweligen und professionellen Arbeitsweise.

Zu diesem Zweck soll dem Verein Pinocchio für die Jahre 2017–2020 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 260 300.– bewilligt werden. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung beschliesst der Gemeinderat über jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–.

Der wiederkehrende Beitrag wird mit dem Budget 2017 ordentlich beantragt und ist im Aufgaben- und Finanzplan 2017–2020 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Pinocchio wird für die Jahre 2017–2020 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 260 300.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) bewilligt.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze und zur bedarfsabhängigen Reduktion des Beitrags an den Verein Pinocchio wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti